

Anmeldung für den 23.11.2017

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Name, Vorname der Teilnehmenden

1.

2.

Verband/Institution/Träger (Firmenstempel):

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail-Adresse:

Wir bitten um Anmeldung bis zum 10.11.2017

→ per Fax an 0511 / 52486-333 oder eine kurze

→ E-Mail an gabriele.stoehr@paritaetischer.de

Bei inhaltlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dominik Baier
Referent Erziehungshilfe

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.
GandhisträÙe 5a
30559 Hannover
Telefon 0511 / 52486-387
dominik.baier@paritaetischer.de

Zur Organisation

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüÙen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung.
Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Glücksspirale gefördert. Dadurch ist die Teilnahme kostenlos.



Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.
Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen.

WEGBESCHREIBUNG

Veranstaltungsort
Freizeitheim Döhren
An der Wollebahn I
30519 Hannover

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Ab dem Hauptbahnhof ist das Freizeitheim Döhren mit der Stadtbahnlinie 2 (Richtung Döhren) erreichbar. Von der Haltestelle „Hannover Döhren / Betriebshof“ erreichen Sie in wenigen Minuten den Veranstaltungsort.

ZIELGRUPPE

Zielgruppe des Fachtages sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen und Diensten, welche mit jungen Geflüchteten arbeiten. Darüber hinaus sind alle mit der Thematik befassten und daran interessierten Akteure herzlich willkommen.

PARITÄTISCHER FACHTAG

**Teilhabe sichern, Integration befördern –
Herausforderungen für die Kinder- und
Jugendhilfe bei der Unterstützung junger
Geflüchteter**



am
Donnerstag, 23. November 2017
9:30 bis 16:00 Uhr
Freizeitheim Döhren
An der Wollebahn I
30519 Hannover

Zum Thema

Seit dem Sommer 2015 kamen rund 65.000 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) nach Deutschland. Im November 2015 startete die Verteilung auf alle Bundesländer und Jugendämter. In Folge dessen waren in Niedersachsen freie wie öffentliche Träger der Jugendhilfe intensiv beschäftigt, deren Unterbringung und Versorgung kurzfristig sicherzustellen.

Im Moment werden noch rund 5000 umF in Niedersachsen durch die Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Hinzu kommt eine zunehmende Zahl von Hilfen für Kinder und Jugendliche in Familien mit Fluchthintergrund. Vor diesem Hintergrund soll der Fachtag der Auseinandersetzung mit allen Aspekten zur Integration und Teilhabe junger Geflüchteter dienen.

Wir freuen uns, mit Professor Wolfgang Schröer von der Universität Hildesheim und Frau Nerea González Méndez de Vigo, Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, zwei versierte ExpertInnen für fachliche Inputs gewonnen zu haben.



Zum Hintergrund

Im Fachbereich Erziehungshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbands organisieren sich rund 100 Organisationen und Einrichtungen.

Die jährlichen Fachtagungen dienen der Diskussion aktueller politischer Herausforderungen und dem praktischen Erfahrungsaustausch.

Tagungsablauf

- 9:30 Uhr Ankommen, Stehcafé
- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Birgit Eckhardt, Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V.
- 10:15 Uhr **Teilhabe junger Geflüchteter in Niedersachsen:
Was kann, soll und muss die Kinder- und Jugendhilfe leisten?**
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
- 11:00 Uhr **Junge Geflüchtete in ein eigenverantwortliches Leben begleiten.
Herausforderungen im Übergang und Handlungsempfehlungen**
Nerea González Méndez de Vigo, Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- 11:45 Uhr **Diskussion und Austausch**
mit Prof. Dr. Wolfgang Schröer und Nerea González Méndez de Vigo
- 12:30 Uhr Mittagspause und Imbiss
- 13:00 Uhr **Workshops zur Qualifizierung, Verselbstständigung und Selbstpositionierung junger Geflüchteter**
- 14:15 Uhr Vitaminpause
- 14:30 Uhr **Workshops: 2. Durchlauf**
- 15:45 Uhr Abschluss und Vereinbarungen zur weiteren Bearbeitung im Fachbereich

Ende der Veranstaltung

Zu den Workshops

WS 1:

Asylrecht und Kinder- und Jugendhilfe



Dörthe Hinz, Niedersächsischer Flüchtlingsrat, plädiert für eine frühzeitige asylrechtliche Perspektivklärung und erläutert beispielhaft das Vorgehen sowie Beratungsstrukturen.

WS 2:

Pädagogische Arbeit bei unsicherer Zukunft



Die besonderen pädagogischen Herausforderungen in der Arbeit mit jungen Geflüchteten, u.a. durch den unsicheren Aufenthaltsstatus, beleuchtet Klaus Rinschede, Sozialwerk Nazareth e.V.

WS 3:

Gestaltung des Übergangs Schule zu Ausbildung und Qualifizierung



Aus der Praxis berichtet Atum Kum Ngong, Sozialwerk Nazareth e.V., wie über lokale Netzwerke im ländlichen Raum der Übergang erfolgreich gestaltet werden kann.

WS 4:

Im Spannungsfeld von Nähe und Distanz – Anforderungen in der Arbeit mit jungen Geflüchteten



Zu diesem Thema diskutiert Ergün Arslan vom Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V. mit den TeilnehmerInnen über Bewältigungsstrategien und nötige Standards bei Trägern.